



DAV Sektion Garching • Postfach 1117 • D-85739 Garching



Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Garching e. V. des Deutschen Alpenvereins (DAV) am 23. Januar 2008 im Kleinen Saal des Bürgerhauses Garching

Punkt 1 – Begrüßung und Regularien

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Weisbart eröffnet um 20:15 Uhr die Ordentliche Mitgliederversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Pressevertreter. 34 Mitglieder sind erschienen.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung mit Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgte ordnungsgemäß laut Satzung durch Veröffentlichung in den *Mitteilungen der Sektion Garching*, in den *Garchinger Nachrichten* und im Internet. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Die nächsten Termine für den Jahresrückblick (10.12.2008) und die Ordentliche Mitgliederversammlung (14.01.2009) werden bekannt gegeben.

Punkt 2 – Tätigkeitsbericht und Aussprache

Im letzten Jahr fanden eine außerordentliche und 8 erweiterte Vorstandssitzungen statt.

Beim Südbayerischen Sektionentag des DAV war die Sektion Garching 2007 nicht vertreten.

Der 1. Vorsitzende berichtet von der DAV-Hauptversammlung 2007 in Fürth:

- # Christoph Thron ist Mitglied im Bundesausschuss für Umweltschutz;
- # Änderungen der Hüttenordnung wurden beschlossen, u. a. werden Voranmeldungen und Vorauszahlungen auf DAV- und OeAV-Hütten künftig Standard;
- # Am Rande der Hauptversammlung Treffen mit dem Vorstand der Sektionen Ansbach und Leipzig, intensive Gespräche mit der Sektion Ansbach waren jedoch aus Zeitgründen nicht möglich.

Der 1. Vorsitzende bemüht sich nach wie vor um die Mitgliedschaft der Sektion Garching im Trägerverein der Münchner Sektionen der Kletteranlage Thalkirchen, da die Sektion ohne diese Mitgliedschaft keinen Zugang zu Jahresmarken für die Kletteranlage hat. Alternativ wäre evtl. Zugang über Mitgliedschaft im USC möglich.

Die Vorbereitungen der Stadt Garching für den Neubau einer Dreifachturnhalle machen Fortschritte; das Auswahlverfahren für die Architekten (beschränkter Wettbewerb) ist abgeschlossen, die Planung läuft bereits, auch eine für die Sektion zugängliche Kletterwand ist vorgesehen, der Baubeginn steht noch nicht fest.

Der 1. Vorsitzende sieht sich nach einer öffentlich zugänglichen Hochgebirgshütte für die Sektion um; aufgrund der drohenden Auflösung der Sektion Sulzenau (250 Mitglieder) wird die Sulzenau-Hütte (100 Lager, 40 Betten) im Stubai in Betracht gezogen. Er berichtet über seine Aktivitäten und den Besuch der Hauptversammlung 2007 der Sektion Sulzenau auf der Praterinsel, an der auch die Sektionen Leipzig und Lübeck, vom Hauptverein befürwortete Mitbewerber um die Hütte, teilnahmen. Die Bewerbung der Sektion Garching blieb erfolglos.

Zur Ergänzung der Sektions-Chronik wird um zeitnahe Berichterstattung über durchgeführten Touren gebeten, zumindest soll umgehend mitgeteilt werden, ob eine Tour stattgefunden hat oder abgesagt wurde.

Doris Weisbart sucht für die erfolgreiche Sport-Arbeitsgemeinschaft mit der Helen-Keller-Realschule in München dringend weitere ehrenamtliche Helfer.

Punkt 3 - Berichte der Referenten

Ausleihwart Alex Baust

Am häufigsten nachgefragt wurden im Winter Schneeschuhe und Lawinenschutzschrägen, im Sommer Klettersteigausrüstung und Alpinliteratur. Hier lag 2007 – wie schon im Vorjahr – der Schwerpunkt bei den Neuanschaffungen. Darüber hinaus wurden alle VS-Geräte zur Überprüfung an den Hersteller geschickt und größtenteils durch Neugeräte ersetzt. Die Anschaffung weiterer Alpinliteratur, Klettersteigsets und digitaler VS-Geräte ist für 2008 geplant. Herzlichen Dank an die Mitglieder des Ausleihteams für das große Engagement.

Wintertourenwart Guido Laschet

10 (von 15) Tages-, 4 (von 5) Wochenend- und 2 (von 2) Wochen-Skitouren, 7 (von 9) Schneeschuh-Tages-touren und 1 (von 1) -Wochenende wurden letzten Winter durchgeführt. Großes Lob für Carmen und Josef für die Skitourenwoche in Südtirol. Außerdem fanden 3 (von 5) Familientagestouren mit Resi Gehrler und Daniela Krehl statt. Erwähnenswert ist die Lawinenausbildung auf der Schwarzwasserhütte im Januar 2007 mit 24 Teilnehmern und 3 Ausbildern sowie auf der Albert-Link-Hütte im Januar 2008 mit 18 TN. Herzlichen Dank an Mercia Barrett für ihre bemerkenswerte Unterstützung. Die Wintertouren waren mit 4 bis 15 TN (Trainsjoch mit Henning am 27.12.) ausgesprochen gut besucht. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Sommertourenwart Henning Verbeek

Wegen Schneemangel wurden 2 (von 4) Wintertouren auf den Gamskogel als Wanderungen durchgeführt. Im Sommer war das Wetter sehr unbeständig, aber an den Wochenenden meistens schön, daher konnten alle geplanten Touren stattfinden.

Naturschutzreferent Peter Martin

Der Bericht des Naturschutzreferenten für das Jahr 2007 ist in den *Mitteilungen der Sektion - Winterprogramm 2007/2008* abgedruckt. Hervorzuheben sind

- # die Initiative zu Natur- und Umweltschutzaktivitäten geht von den Sektionsmitgliedern aus, z. B. Markierung umweltfreundlicher Touren im Programm (Hans Wien), Hochlagenaufforstung (Hans Ströhl nahm bereits 9 Mal teil), Familientouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Resi Gehrler).
- # die Umweltgruppe der Sektion trifft sich 3 bis 4 x jährlich vor dem Stammtisch um 19:00 Uhr. Alle Mitglieder der Sektion sind auch im neuen Jahr herzlich zur Teilnahme eingeladen.
- # die Bachpflege, bei der auch 2008 um zahlreiche Teilnahme gebeten wird (nächster Termin im März 2008).

Der Naturschutzreferent dankt allen freiwilligen Helfern und der Vorstandschaft für die große Unterstützung.

Punkt 4 - Mitgliederehrung

- # Die Sektion Garching schlägt auf Anfrage des Landkreises Peter Martin und Henning Verbeek zur Ehrung vor. Der Landkreis München ehrt Henning Verbeek für seine Naturschutzaktivitäten.
- # Die Stadt Garching ehrt Manfred Fischer für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Sektion.
- # Für 51 Jahre Mitgliedschaft, davon 11 Jahre als Vorsitzender des Vorstands, seinen großen Einsatz bei der Umwandlung der ehemaligen Ortsgruppe in eine eigenständige Sektion und seine Aktivitäten als Sommertourenwart wird Henning Verbeek zum Ehrevorsitzenden der Sektion Garching ernannt. Die Laudatio hält Hans-Eugen Wien, Mitglied des Ehrenrats der Sektion. Wolfgang Weisbart (1. Vorsitzender) und Manfred Fischer (2. Vorsitzender) überreichen anschließend die von Sabine Derheld gestaltete Ehrenurkunde. Es folgen Dankesworte des Geehrten und Fotos durch die anwesenden Vertreter der Lokalpresse. Der Mitgliedsbeitrag kann dem Ehrevorsitzenden nicht erlassen werden, da gemäß der vom Hauptverein eingeführten neuen Beitragsstruktur beitragsfreie Mitgliedschaft grundsätzlich nicht mehr möglich ist.

Punkt 5 - Kassenbericht von Gerhard Höppner (Kassenwart)

Einnahmen von € 32.610,28 (+ 10 %; € 29.493,34 in 2006) stehen Ausgaben von € 26.562,17 gegenüber (+ 9 %; € 24.327,59 in 2006); für 2007 waren jeweils € 28.300,-- veranschlagt; der Überschuss 2007 beträgt € 6.048,11 (+ 17 %; € 5.165,75 in 2006). Erwähnenswert sind Einnahmen von ca. € 4.000,-- aus Zuschüssen, Spenden und Zinsen sowie der Abführungsbetrag an den Hauptverein von ca. 50 % der Mitgliedsbeiträge (2007: € 14.291,51) und die der Sektion Ansbach überwiesene Hüttenumlage (2007: € 832,38).

Die Kassenprüfung wurde durch die Rechnungsprüfer Herbert Grünwald und Uwe Weber ohne Beanstandungen vorgenommen. Der ausführliche Kassenbericht kann beim Kassenwart eingesehen werden.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2008 wird verlesen und durch die anwesenden Mitglieder angenommen. Veranschlagt sind Einnahmen von € 30.100,-- und € 15.000,-- Abführungsbetrag an den Hauptverein.

Der Kassenwart bittet um Entlastung des Vorstands. Da durch den 1. Vorsitzenden darauf hingewiesen wird, dass die Entlastung nicht durch ein Vorstandsmitglied beantragt werden darf, stellt Sommertourenwart Henning Verbeek den entsprechenden Antrag. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Punkt 6 - Beitragserhöhung zum 01.01.2009

Auf der DAV-Hauptversammlung 2006 in Bad Kissingen wurden die Verbandsbeiträge, d. h. die Abführungsbeiträge der Sektionen, für die 2005 in Berchtesgaden beschlossene neue Beitragsstruktur verabschiedet, die zum 01.01.2008 in Kraft tritt. Darüber hinaus wurde die Erhöhung der Hüttenumlage beschlossen.

Anpassung an die neue Beitragsstruktur

Wichtig ist, dass es gegenüber dem DAV-Hauptverband ab 2008 nur noch den Vollbeitrag (100 %), einen ermäßigten Beitrag (60 %) und einen einheitlichen Beitrag für Kinder und Jugendliche (30 %) gibt, d. h. die Kategorien „Kind“ und „Jugendlicher“ werden unter „K/J-Mitglied, Einzelmitgliedschaft“ zusammengefasst, die Kategorie „Kind in Einzelmitgliedschaft“ (bis 14 Jahre) wird abgeschafft. Laut Vorgabe des Hauptvereins soll die Anpassung der Beiträge durch die Sektionen möglichst kostenneutral erfolgen.

Die Sektion Garching hat ihre Mitgliedsbeiträge seit 10 Jahren nicht mehr erhöht. Die direkte Umsetzung der neuen Beitragsstruktur durch die Sektion führte zu Problemen, da die DAV-Hauptversammlung bereits am 9./10. November 2007 stattgefunden hat, eine Beschlussfassung zu Beitragsänderungen jedoch erst im Rahmen der Ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Garching im Januar 2008 möglich ist.

Erhöhung der Hüttenumlage

Aus Fairness-Gründen stimmten bei der DAV-Hauptversammlung die Sektionen mit Hütten getrennt von den hüttenlosen Sektionen über die Erhöhung der Hüttenumlage ab. Da die großen Probleme der Hütten besitzenden Sektionen allgemein bekannt sind, stimmten fast alle Sektionen für die Erhöhung. Die Hüttenumlage kommt im Fall einer Patenschaft in voller Höhe der Hütten besitzenden Sektion zugute, d. h. derzeit der Sektion Ansbach. Die neue Hüttenumlage beträgt bei voll zahlenden Mitgliedern € 4 (+ € 2,74) und bei ermäßigtem Mitgliedsbeitrag € 2,-- (+ € 0,98), die von der Sektion Garching abzuführende Hüttenumlage wird dadurch von € 832,38 im Jahr 2007 künftig auf ca. € 2.000,-- steigen. Der 2. Vorsitzende erläutert nochmals kurz die neue Beitragsstruktur der Sektion Garching und stellt fest, dass gemäß der Vorgaben des Hauptvereins auch für Kinder, die im Rahmen der Familienmitgliedschaft beitragsfreie Mitglieder der Sektion sind, Versicherungsbeiträge an den Hauptverein abgeführt werden müssen. Ausführliche Informationen zur neuen Beitragsstruktur und zur Änderung der Hüttenumlage sind in den *Mitteilungen der Sektion - Winterprogramm 2007/08* abgedruckt.

Der 1. Vorsitzende beantragt die Zustimmung der Anwesenden zur neuen Beitragsstruktur der Sektion.

Der Antrag eines Mitglieds auf Verschiebung der Beitragserhöhung wird abgelehnt. Der 1. Vorsitzende erläutert die Gefahr eines künftigen Defizits für die Sektion aufgrund der gestiegenen Hüttenumlage und stellt fest, dass die neuen Mitgliedsbeiträge erstmals Ende 2008 für das Jahr 2009 eingezogen werden. Es folgt eine angeregte Diskussion über die im *Winterprogramm 2007/08* abgedruckte Beitragsstruktur, die Besonderheiten beim Mitgliedsbeitrag für Kinder und die nicht besonders flexible Software zur Mitgliederverwaltung. Der Kassenwart betont das äußerst sparsame Wirtschaften der Ehrenamtlichen, das durch den 1. Vorsitzenden bestätigt wird.

Der Antrag auf Zustimmung zur neuen Beitragsstruktur wird angenommen (31x ja, 1x nein, 2 Enthaltungen).

Punkt 7 - Anregungen und Wünsche der Mitglieder

Überlegungen zur Hüttenpatenschaft

Nicht nur beim 1. Vorsitzenden besteht deutlicher Widerwillen dagegen, die Hüttenumlage weiterhin an die wohlhabende Sektion Ansbach abzuführen, da eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dieser Sektion auf Dauer nicht möglich scheint. Daher wird vorgeschlagen, dass die Sektion sich nach einem neuen Arbeitsgebiet bzw. einer anderen hüttenbesitzenden Patensektion umsieht. Der 1. Vorsitzende denkt hier an die Sektion Leipzig.

Ein Wechsel der Patensektion ist dem Hauptverein vorab zu melden und ist nur mit dessen ausdrücklicher Zustimmung möglich. Die Hüttenumlage wird entweder an eine Patensektion oder – falls es keine gibt – an den Hauptverein abgeführt; für 2008 wurde bis zur Mitgliederversammlung noch nichts an die Sektion Ansbach überwiesen.

Dem Antrag des 1. Vorsitzenden, den Vorstand mit der Suche nach einer neuen Patensektion zu beauftragen, wird stattgegeben (28x ja, keine Gegenstimmen, 6 Enthaltungen).

Überlegungen zu einer sektionseigenen Hütte

Fraglich ist, ob die Sektion sich aktiv um eine eigene, öffentlich zugängliche Hütte bemühen soll, da große, bewirtschaftete Hütten mit hohem Investitionsbedarf und/oder geringen Übernachtungszahlen, wie die Sulzenau-Hütte oder das Taschachhaus, für kleinere Sektionen problematisch sind. Eine mögliche Alternative zur Übernahme (aufgegebener) Hütten anderer Sektionen wäre, ein Haus in Tallage zu mieten, wie das der Bergfreunde Ismaning im Zillertal (nicht öffentlich zugänglich), mit dem Vorteil der ganzjährigen Nutzungsmöglichkeit und der Möglichkeit zur Selbstversorgung.

Der 1. Vorsitzende erläutert den möglichen Nutzen und die Vorteile einer sektionseigenen Hütte und fragt, ob die Sektionsmitglieder bereit wären, sich auf lange Sicht an einer Hütte zu beteiligen. Aus der anschließenden angeregten Diskussion sind folgende Kommentare und Einwände festzuhalten:

- # Die Hüttenumlage abführen zu müssen ist zwar unbefriedigend, aber die Sektion übernimmt sich möglicherweise mit einer eigenen Hütte.
- # Die Übernahme einer großen Hütte ist schwierig; interessant wäre eine kleinere Hütte, da diese mit weniger Aufwand verbunden und ggfs. leichter abzustoßen ist.
- # Was sind die Vorteile für die Sektionsmitglieder? Was suchen wir genau? Welche Einflussfaktoren und Kriterien sind dabei maßgeblich?

Der 1. Vorsitzende erläutert, dass ‚gute Gelegenheiten‘ wie die Sulzenau-Hütte nur ausnahmsweise angeboten werden. Sinnvoll ist der Einstieg über ein kleineres Arbeitsgebiet, abhängig davon, wie weit die Interessen der Mitglieder gehen. Von Vorteil wäre, dass die Sektion durch ein Heimatgebiet ein Ziel mit persönlicher Atmosphäre hätte.

Der 2. Vorsitzende stellt fest, dass innerhalb der Solidargemeinschaft DAV ein ‚Freikaufen‘ durch Abführen der Hüttenumlage als Sektion ohne eigene, öffentlich zugängliche Hütte auf Dauer nicht sinnvoll ist. Durch eine eigene Hütte könnten evtl. weitere Aktive für die Sektion (zurück-)gewonnen werden. Der Stammtisch alleine ist zu wenig für ein erfülltes Sektionsleben.

Der Sommertourenwart gibt zu bedenken, dass einerseits der Hauptverein keine neuen Hütten mehr errichtet, andererseits traditionsreiche, große Hütten bedingt durch hohe Auflagen kaum noch zu halten sind. Daher kommt keine große Hütte in Frage, sondern eher ein Selbstversorgerhaus, wie die Hütten der Sektion Freising. Darüber hinaus ist die Mitgliederstruktur der Sektion, z. B. alteingesessene Handwerker, entscheidend für den Betrieb einer Hütte.

Wie der 1. Vorsitzende berichtet, scheint in bezug auf die hohen, häufig realitätsfernen und überzogenen Auflagen für den Betrieb von Hochgebirgshütten bei den österreichischen Behörden langsam ein Umdenken einzusetzen. Probleme bereitet allerdings auch die überaus kurze Saison an manchen Standorten. Soll sich der Vorstand weiter um eine Hütte bemühen und den Sektionsmitgliedern entsprechende Vorschläge unterbreiten oder eine neue Hüttenpatenschaft (Ersatz für die Sektion Ansbach) anstreben?

- # Zuschüsse des Freistaats Bayern zu ausländischen Hütten fallen künftig weg (vgl. Artikel im *Panorama* Januar 2008), daher sollte eine Hütte in Deutschland, am besten für Selbstversorger, gesucht werden.
- # Ein Mitglied beantragt, darüber abzustimmen, ob der Vorstand im Rahmen der besprochenen Voraussetzungen weiter nach einer kleinen Hütte für die Sektion suchen soll oder die Sektion auch künftig hüttenlos bleiben soll. Ergebnis der Abstimmung: 17 Stimmen gegen die Suche, 14 dafür, 3 Enthaltungen.

Punkt 8 – Sonstiges

Mehrere Mitglieder regen an, im Laufe des Jahres 2008 das 40jährige Bestehen der Ortsgruppe und späteren Sektion Garching (gegründet am 6. Dez. 1967) zu begehen bzw. 25 Jahre eigenständige Sektion Garching im Jahr 2009 gebührend zu feiern. Die Vorschläge für die Jubiläumsfeier reichen von einer Sylvesterparty über einen Busausflug mit möglichst vielen Mitgliedern, evtl. anstelle des Ehrenamtlichen-Wochenendes, bis hin zur Ausweitung der Aktivitäten beim diesjährigen Straßenfest während der Bürgerwoche. Die Vorstandschaft bittet um weitere Anregungen; eine erste Besprechung der eingegangenen Vorschläge findet in der erweiterten Vorstandssitzung am 12. März 2008 statt.

Die Mitgliederversammlung endet um 22:15 Uhr.

Regina Jourdan
(Schriftführerin)